

# Pfarrbote

der Pfarreiengemeinschaft  
Baindlkirch

*<https://bistum-augsburg.de/Pfarreiengemeinschaften/Baindlkirch>  
vom 12.01. bis 26.01.2025*



**St. Sebastian**

**20. Januar**

Hochaltar in St. Sebastian, Oberdorf

**KIRCHENANZEIGER**  
**der Pfarreiengemeinschaft Baidlkirch**  
**vom 12.01. bis 26.01.2025**

**Sonntag, 12.1.**

**TAUFE DES HERRN**

- Ried: 8.30 Pfarrgottesdienst  
JM f. Josef Mayr / f. Benedikt Reitner  
JM f. Johann Kienberger / f. Lina Müller
- Baidlkirch: 8.30 Pfarrgottesdienst  
f. Martin Steinhardt
- Althegnenberg: 10.00 Pfarrgottesdienst  
n. Meinung
- Mittelstetten: 10.00 Pfarrgottesdienst  
JM f. Anna Staffler / f. Katharina Leitmeier  
f. Maria Schäfer mit Eltern
- Hörmannsberg: 12.00 Rosenkranz

**Dienstag, 14.1.**

**Dienstag der 1. Woche im Jahreskreis**

- Ried: 19.00 Heilige Messe  
f. Mario Menhard u. verst. Angehörige
- Althegnenberg: 20.00 konstituierende Kirchenverwaltungssitzung im  
Pfarrheim

**Mittwoch, 15.1.**

**Mittwoch der 1. Woche im Jahreskreis**

- Althegnenberg: 18.00 Heilige Messe  
f. H.H. Msgr. Michael Weilmayer
- Mittelstetten: 18.30 Rosenkranz
- Mittelstetten: 19.00 Heilige Messe  
f. Jakob Hainzinger u. verst. Verwandtschaft

**Donnerstag, 16.1.**

**Donnerstag der 1. Woche im Jahreskreis**

- Ried: 8.00 Rosenkranz
- Baidlkirch: 18.20 Aussetzung des Allerheiligsten
- Baidlkirch: 18.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
- Baidlkirch: 19.00 Heilige Messe  
f. ein besonderes Anliegen

**Freitag, 17.1.**

**Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten**

- Sirchenried: 19.00 Heilige Messe  
f. H.H. Pfarrer Andreas Frohnwieser

**Samstag, 18.1.**

Ried:

Holzburg:

**Samstag der 1. Woche im Jahreskreis**

11.00 Beichtgelegenheit (bis 12.00 Uhr)

19.00 Vorabendmesse

JM f. Maria Modlinger

f. Franz Breitsameter

JM f. Teufelhart Kreszenz u. Angehörige

**Sonntag, 19.1.**

Baindlkirch:

Mittelstetten:

Althegnenberg:

Ried:

Maria Zell:

**2. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

8.30 Pfarrgottesdienst

f. verst. der Fam. Resele, Dolpp und des  
Klostergutes Rettenbach

8.30 Pfarrgottesdienst

f. Lebende und Verstorbene der  
Pfarreiengemeinschaft

10.00 Pfarrgottesdienst

f. Emilie u. Gustav Hilscher u. Veronika u.  
Bartholomäus Popfinger u. verst. Verw.

10.00 Jugendgottesdienst

JM f. Josef Moser mit Anneliese und Eltern  
Maria u. Josef MoserJM f. Josef Steber mit Josefa u. Tochter  
Julianne

f. Johann Wittkopf

f. Johann u. Maria Fischer m. Sohn Adolf und  
Tochter Maria

f. Hans Nissl sen.

12.30 Rosenkranz

**Montag, 20.1.**

Oberdorf:

Oberdorf:

**Hl. Fabian, Papst, Märtyrer u. hl. Sebastian,  
Märtyrer**

18.30 Rosenkranz

19.00 Hochamt zum Patrozinium

f. Verw. Weiß/Heiß

f. Maria u. Josef Thurner

**Dienstag, 21.1.**

Ried:

**Hl. Agnes, Märtyrerin und hl. Meinrad, Mönch u.  
Märtyrer**

19.00 Heilige Messe

f. Edith Langenegger

f. die armen Seelen

Mittelstetten, 21.1.: 19.45 Pastoralratssitzung

**Mittwoch, 22.1. Hl. Vinzenz Pallotti, Priester und hl. Vinzenz, Diakon, Märtyrer**

Althegegenberg: 18.00 Heilige Messe  
f. verst. der Fam. Brandstetter-Furtmayr

Mittelstetten: 18.30 Rosenkranz

Mittelstetten: 19.00 Heilige Messe  
nach Meinung

Ried: 19.30 Pfarrgemeinderatssitzung

**Donnerstag, 23.1. Sel. Heinrich Seuse, Ordenspriester, Mystiker**

Ried: 8.00 Rosenkranz

Baindlkirch: 18.20 Aussetzung des Allerheiligsten

Baindlkirch: 18.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Baindlkirch: 19.00 Heilige Messe  
f. Max und Susanna Widmann mit verst. Verw.  
Eder/Bernhard

**Freitag, 24.1. Hl. Franz von Sales, Bischof, Ordensgr., Kirchenlehrer**

Hörmannsberg: 19.00 Heilige Messe  
f. Martha Steinhart  
JM f. Walburga Hacker  
f. Anna Menhart  
f. Margaretha Hintermair  
f. Johanna Sedlmeir / f. Magdalena Sedlmeyr  
JM f. Hermine Winterholler mit Leonhard  
JM f. Adelheid Weiß  
f. Josef u. Viktoria Keller

**Sonntag, 26.1. 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Mittelstetten: 8.30 Pfarrgottesdienst  
f. die verst. Mitglieder des KSK Mittelstetten-  
Oberdorf  
JM f. Siegfried Britzelmair mit Verwandtschaft

Hörsbach: 8.30 Pfarrgottesdienst  
f. Karl u. Therese Schmid

Holzburg: 8.30 Pfarrgottesdienst  
f. Barbara Mayr

Holzburg, 26.1.:		f. Jakob Bader JM f. Kreszenz Wittmann JM f. Josef Lechner mit Elisabeth JM f. Katharina Reisländer
Ried:	10.00	Pfarrgottesdienst f. Elisabeth Hecher f. Michael u. Veronika Steinhart JM f. Maria Matschi mit Josef f. Verwandtschaft Matschi u. Eder JM f. Winni Damer / f. Erich Klein f. Maria u. Josef Menhart f. Josef Faigl u. verst. Verwandtschaft f. Rosa u. Johann Neumair u. Sohn Johann mit verst. Verwandtschaft JM f. Hedwig Kitzhofer
Althegeenberg:	10.00	Pfarrgottesdienst f. Georg und Maria Heiß mit Eltern f. Franziska u. Lorenz Erhard f. Helmut Probst
Baindlkirch:	10.00	Pfarrgottesdienst f. Lebende und Verstorbene der Pfarreiengemeinschaft

### **Informationen:**

### **Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für den Monat Januar**

Für das Recht auf Bildung

Beten wir für Migranten, Flüchtlinge und von Kriegen betroffene Personen,  
dass ihr Recht auf Bildung, das für den Aufbau einer besseren Welt  
notwendig ist, immer respektiert wird.

### **Herzlichen Dank:**

Die **Kirchenverwaltungen aller Pfarreien** bedanken sich recht herzlich bei  
den **Mesnerinnen und Mesnern und allen fleißigen Helferinnen und  
Helfern für den Aufbau der Christbäume und Krippen und das  
Schmücken der Kirchen** für Weihnachten!

Nachträglich auch ein herzliches Vergelt's Gott allen fleißigen  
**Austrägerinnen und Austrägern des Weihnachtspfarrbriefes 2024!**

### **Sternsinger:**

Ein herzliches „Vergelt´s Gott“ an alle Sternsinger sowie allen Betreuerinnen und Betreuern, welche es ermöglicht haben, dass die Sternsinger-Aktion in unserer Pfarreiengemeinschaft wieder erfolgreich durchgeführt werden konnte.

### **Ried**

Die Kirchenstiftung St. Walburga, Ried bedankt sich bei Frau Holder für die Spende des Christbaumes.

Herzliches Vergelt´s Gott!

### **Neue Totenfahne in Baidlkirch:**

Seit November 2024 gibt es in der Pfarrkirche St. Martin in Baidlkirch eine neue Totenfahne. Sie wurde vom Spendenüberschuss für die Kirchenlampen finanziert und wird künftig bei den Beerdigungen zum Einsatz kommen.

## **Katechese für alle**

**zum Thema:**

**„Leib und Leben. Die Eucharistie.“**

**am Donnerstag, 30. Januar,**

**um 19.45 Uhr im Pfarrsaal in Baidlkirch.**

20 Minuten Vortrag, anschließend Fragen und Diskussion.

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

### **Vergelt´s Gott für die Spenden der letzten Wochen:**

#### **Althegnenberg:**

Kollekte f. Diaspora	252,30 €
Kollekte f. Kirchliche Jugendarbeit	182,40 €
verschiedene Spenden	60,00 €

#### **Ried:**

Kollekte f. Diaspora	145,00 €
Kollekte f. Kirchliche Jugendarbeit	132,29 €
Kollekte f. die Weltmission	195,00 €
Kollekte f. Priesterausbildung in Osteuropa	95,00 €



## Das Heilige Jahr 2025.

Es ist ein Ereignis, das nicht „alle Jahre wieder“ vor der Tür steht.

Im Frühjahr hat Papst Franziskus mit einer Bulle (= Urkunde, Schreiben) das Heilige Jahr für 2025 angekündigt. Am 24. Dezember öffnete er feierlich die Heilige Pforte des Petersdomes.

## Was ist ein „Heiliges Jahr“?

Ein Heiliges Jahr ist ein besonderes Jubiläum, das in der Regel alle 25 Jahre begangen wird und den Gläubigen die Möglichkeit bietet, durch Pilgerfahrten, Gebete und fromme Werke besondere Gnaden und Ablässe zu empfangen.

Papst Bonifaz VIII. rief ein solches Heiliges Jahr erstmals im Jahre 1300 aus. Ursprünglich sollte es nur alle hundert Jahre als Gedächtnisfeier der Geburt Christi stattfinden, doch mit der Zeit wurden die Abstände kürzer, bis Papst Paul II. 1475 festsetzte, alle 25 Jahre ein solches Heiliges Jahr auszurufen.

Papst Franziskus hat das kommende Jubeljahr in seiner Eröffnungsbulle unter das Motiv der Hoffnung gestellt, die mit deutlichen Worten endet:

„Möge die Kraft der Hoffnung unsere Gegenwart erfüllen, während wir zuversichtlich auf die Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus warten, dem jetzt und in aller Zukunft Lob und Herrlichkeit gebührt.“

Auch wenn es Heilige Jahre „erst“ seit 1300 gibt, so kennt doch die Bibel im Alten Testament ähnliches.

## Alttestamentliche Grundlegung

Das Alte Testament kannte das Sabbatjahr: In jedem siebten Jahr war man angehalten, das Land brachliegen zu lassen, Sklaven freizulassen und Schulden zu erlassen – es war so etwas wie ein Jahr des Auftankens, auch der spirituellen Erneuerung.

Im Jahr nach sieben solchen Sabbatjahren waren sogar umfassendere Leistungen vorgesehen: Das Alte Testament lehrt, dass jedes 50. Jahr als Jahr der Erholung für den Erdboden, der Schuldenvergebung, der Freilassung der Sklaven und der Rückerstattung veräußerten (zwangsverpfändeten) Besitzes an seinen ursprünglichen Besitzern galt.

Ein Neuanfang sollte möglich sein!

Zentraler Gedanke war: Gott ist der wahre Herr der Welt, die dem Menschen nur auf Zeit übergeben worden ist und alle 50 Jahre muss alles wieder in den ursprünglichen Zustand zurückkehren.

Das alles unterstreicht die Natur des Menschen – er ist vergänglich und ausgerichtet auf ein bestimmtes Ziel, den Tod.

Ähnliches gab es im antiken Rom. Dort wurde alle 100 Jahre das Bestehen der Stadt gefeiert; diese weltlichen Feiern sollten Wohlergehen in den nächsten 100 Jahren garantieren.

Das Jubeljahr verstand sich als Proklamation der Oberherrschaft Gottes; es sollte deutlich werden, dass sogar die Wirtschaft höheren Gesetzen gehorchen sollte, dass Fairness wichtiger sei als die Kräfte des Marktes.

Das Jubeljahr war ein Zeichen: Ein neues Zeitalter beginnt.

Im Christentum knüpften die Jahrhundertfeiern an die hebräische Tradition an; völlige Vergebung der eigenen weltlichen Sünden, die in diesem Leben durch gute Werke und Sündenablass erlassen werden.

### Heute

Heute wird ein Jubeljahr stets mit der Öffnung einer (bzw. mehrerer) „Heiliger Pforten“ vollzogen. Das ist ein Zeichen mit starker Symbolkraft:

Eine Pforte wird durchschritten, eine Schwelle übertreten.

Das Überschreiten der Schwelle soll den Übertritt von einem Leben der Sünde in ein Leben der Vergebung und der inneren Reinigung darstellen.

Indem Gläubige diese Tür durchschreiten, bekräftigen Sie Ihren Wunsch, ein neues Leben zu beginnen.

Der feierliche Ritus der Öffnung der Heiligen Pforte ist ein elementarer Bestandteil der Eröffnungszeremonie des Heiligen Jahres.

Der Papst steht vor der Heiligen Pforte, klopft dreimal mit einem speziellen Hammer an die Tür und spricht Gebete, bevor die Tür geöffnet wird. Durch diesen Ritus wird die Heilige Pforte als „Tor zur Erlösung“ geöffnet. Sie wird aufgeschlossen für das Gottesvolk und es darf hindurchschreiten, um der Gnade teilhaftig zu werden. Die Menschen erfahren das Erbarmen und die Geduld Gottes, der seine Gnade anbietet.

Neben dem Petersdom werden auch die drei anderen päpstlichen Basiliken (St. Johann im Lateran, Santa Maria Maggiore und St. Paul vor den Mauern) eine eigene Heilige Pforte haben.

Wir alle sind eingeladen (auch wenn wir in den kommenden 12 Monaten nicht nach Rom reisen sollten), 2025 nicht bloß als ein Heiliges Jahr zu begehen, sondern in ein erneuertes christliches Leben einzutreten.

Anton Brandstetter  
Pfarrer